

Erasmussemester an der KU Leuven im WS 2022/2023

Zur Stadt

Leuven ist eine kleine beschauliche Stadt im Zentrum Belgiens. Unweit von Brüssel gelegen (ca. 30 Minuten mit der Bahn) sind alle Sehenswürdigkeiten des Landes gut zu erreichen. Besonders schön ist das Stadtzentrum mit dem für Belgien typischen Grote und Oude Markt. Sowohl Größe als auch Stil der Stadt erinnern stark an Heidelberg. Beides typische Studentenstädte, die durch die Uni geprägt sind. Leuven hat ca. 100.000 Einwohner zu denen nochmals 60.000 Studenten hinzukommen.

Insgesamt ist Leuven eine Stadt zum Wohlfühlen. An Restaurants und Cafés fehlt es nicht. Besonders Kaffeeliebhaber kommen in Leuven auf ihre Kosten. Zu empfehlen sind hier insbesondere das „Mont“ und „Mad Mum“ Café, beide praktischer Weise direkt gegenüber der Jura Fakultät gelegen.

Auch kulinarisch hat Leuven viel zu bieten. Neben den zahlreichen Waffelständen, deren Duft die ganze Stadt durchzieht, und den überall zu findenden Frituren ist die „Hal 5“ ein echter Geheimtyp. Hier könnt ihr in der hippen Atmosphäre einer food hal zwischen Pizza frisch aus dem Steinofen und Falafel wählen.

Wohnungssuche

Auch bezüglich des Wohnungsmarktes unterscheiden sich Heidelberg und Leuven kaum. Ihr solltet also so früh wie möglich mit der Wohnungssuche beginnen. Die Wohnheime der Uni sind empfehlenswert, aber auch sehr begehrt. Ich selbst bin leider trotz frühzeitiger Bewerbung in keines gekommen. Aus der Erfahrung meiner Freunde sind aber insbesondere Paus College und Amerikaans College zu empfehlen. Beide zentral gelegen und mit sehr schönen Gemeinschaftsräumen ausgestattet.

Solltet ihr kein Wohnheimszimmer bekommen, empfiehlt sich ein Blick auf Facebook. Hier bieten viele Belgier, die selbst ins Ausland gehen, ihre Zimmer zur Untermiete an. Eine beliebte Gruppe hierfür ist „Kot te huur – room for rent“. Aber auch dabei lohnt es sich schnell zu sein. Ich selbst hatte wirklich Glück und habe so eine nette WG mit 3 Belgiern gefunden.

Als kleinen Tipp würde ich bei der Wohnungssuche empfehlen, nach einer Wohnung im „Ring“ also innerhalb des Stadtzentrums Ausschau zu halten. Generell ist Leuven aber auch als die 15-Minuten-Stadt bekannt. In 15 Minuten könnt ihr überall mit dem Fahrrad sein. Innerhalb des Stadtrings gibt es also nicht wirklich eine schlechte Lage.

Praktisches

Wie vielleicht schon bemerkt ist Leuven eine absolute Fahrradstadt. Meiner Meinung nach ist ein Fahrrad daher ein absolutes Muss. Praktischerweise bietet die Uni einen eigenen Fahrradverleih „Velo“ an, bei dem man preiswert und auch für kürzere Zeit ein Fahrrad leihen kann. Das sollte man am besten schon in der ersten Woche tun, da danach die guten Räder häufig bereits vergriffen sind. Erwischt man kein gutes Fahrrad mehr, ist Swapfiets eine gute Alternative.

Wissen sollte man, dass die Stadt Leuven Parkregeln ganz besonders ernst nimmt. Wenn ihr vermeiden wollt, dass euer Fahrrad abgeschleppt wird, solltet ihr also nicht außerhalb der gekennzeichneten Fahrradparkplätze parken.

Beim Einkaufen ähnelt Belgien - mit Ausnahme des enormen Waffelsortiments - Deutschland stark. Meines Eindrucks nach ist es ein bisschen teurer. Mit Ausnahme der Drogerieprodukte macht sich der Unterschied jedoch kaum bemerkbar. Zudem gibt es in Leuven zahlreiche Supermärkte, sodass ihr keine Probleme haben werdet, einen in eurer Nähe zu finden.

Universität

Die Katholieke Universiteit Leuven (KU Leuven) ist die älteste Uni Belgiens und über die Landesgrenzen hinaus renommiert. Das spiegelt sich durchaus auch im Unterricht wider. Erasmusstudierende dürfen ausschließlich an Masterkursen teilnehmen. Den daraus folgenden gesteigerten Erwartungshaltungen der Professoren sollte man sich bewusst sein. Mehrere 100 Seiten Reading pro Woche sind keine Seltenheit. Dieser gesteigerte Arbeitsaufwand wird jedoch auch mit Highlights wie dem Besuch des EuGH oder einer Vorlesung bei dessen Präsidenten Koen Lenaerts im Rahmen des „EU Constitutional Law“ Kurses belohnt.

Daneben kann ich auch den Kurs „European Financial Regulations“ empfehlen, der von der anschaulichen Vortragsweise der Professorin lebt und einen interessanten Einblick in das Finanzrecht gibt. Die Klausuren sind vom Anspruch mit denen in Heidelberg vergleichbar, mit einem gewissen Lernaufwand aber auch wirklich gut machbar.

Orientierungswoche

Zu empfehlen ist eine Teilnahme an der Orientation Week. Hier könnt ihr die Stadt und eure Kommilitonen unkompliziert kennenlernen. Das Angebot ist dabei vielfältig. Ihr könnt an einer geführten Stadttour, einem Spieleabend, dem PubCrawl und vielem mehr teilnehmen. Zu beachten ist jedoch, dass auch hierfür eine Anmeldung erforderlich ist.

In meinem Jahr waren die beliebten Termine schnell ausgebucht. Es lohnt sich also die Seiten von Pangea und ESN im Blick zu behalten.

Reisen

Die zentrale Lage Belgiens ist optimal zum Reisen. Wer rechtzeitig bucht kann etwa für 20€ nach Paris oder für 80€ nach London fahren.

Darüber hinaus hat Belgien selbst viele schöne Städte zu bieten. Unbedingt gesehen haben sollte man Brügge und Gent. Beides sehr schöne mittelgroße Städte, die sich optimal für einen Tagesausflug anbieten. Besonders praktisch ist, dass man innerhalb Belgiens alle Städte sehr gut mit der Bahn und in der Regel auch innerhalb einer Stunde erreichen kann.

Preislich bietet sich dafür der „YouthPass“ an, mit dem für ca. 5 € pro Fahrt überall innerhalb Belgiens fahren kann.

Freizeit/Sport

Wissenswert ist auch, dass für Erasmusstudenten die „Sportcard“ inklusive ist. Mit der Sportcard könnt ihr zahlreiche Kurse des Unisports kostenlos nutzen. Bei dem breiten Angebot von Fechten bis zu Zumba ist sicherlich für jeden etwas dabei.

Sowohl die Universität als auch die Stadt selbst organisieren zudem immer wieder Events im Stadtzentrum. Während meines Aufenthalts fand beispielsweise das 24-Stunden-Rennen, ein Lichterevent im Begijnenhof und natürlich der Weihnachtsmarkt statt.

Fazit

Leuven ist eine schöne Stadt mit sehr vielen internationalen Studenten. Wer also nach einer jungen Studentenstadt im Herzen Europas sucht, hat diese mit Leuven gefunden.